

Gedicht zum Mitsprechen

*In gemütlicher Runde kann eine*r das Gedicht vorlesen. Die anderen ergänzen die fehlenden Worte.*

Auf dem Bauernhof

Auf dem Bauernhof gibt es viel zu tun
und wenig Zeit sich (auszuruh'n)

Morgens um fünf melkt der Bauer die Kühe,
mit der Melkmaschine, so macht's weniger (Mühe)

Dann dürfen die Rinder auf die Weide zum Fressen.
Der Bauer geht ins Haus, um sein Frühstück zu (essen)

Die Bäuerin bringt den Schweinen das Futter,
macht dann aus der Kuhmilch Käse und (Butter)

Noch schnell zu den Hühnern, ein paar Eier suchen,
damit backt sie später einen leck'ren..... (Kuchen)

Auf dem Feld gibt es Arbeit von früh bis spät,
dort pflügt der Bauer, erntet und (sät)

Ist im Frühjahr der Boden feucht genug für die Saat,
erntet man später Wurzeln, Kohl und (Salat/ Spinat)

Im Sommer wird das Stroh zu Ballen gepresst,
im Herbst feiert man das Erntedank..... (fest)

Gurken und Kürbis werden eingeweckt,
in Gläser, damit´s auch im Winter gut (schmeckt)

Die Möhren stecken alle in Kisten mit Sand,
die Äpfel lagern in Steigen an der (Wand)

Bohnen, Sauerkraut, Kartoffeln aus dem Keller,
kommen als Beilage zum Fleisch auf den (Teller)

Sonntags einen Braten als Festtagsessen,
Rotkohl und Klöße dazu nicht(vergessen).

Auch Grünkohl und Kotelett vom Schwein
laden zum leckeren Essen (ein)

So neigt sich das Jahr dem Ende entgegen,
der Winter bringt Schnee, oder auch (Regen)

Die Feldarbeit ruht meist zu dieser Zeit,
doch steht der Mähdrescher schon..... (bereit),

für das nächste Jahr, wenn es wieder heißt,
das Korn ist reif, es ist..... (soweit)

Auf dem Bauernhof gibt es viel zu tun,
aber auch mal Zeit, sich (auszuruh´n)